

aufgenommen über die Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde St. Martin im Innkreis am 15.02.2017 im Martinus-Saal der Landes-Musikschule.

Anwesende

Vorsitzender:

Dr. Hochhold Hans Peter (ÖVP), Bürgermeister X

Mitglieder des Gemeinderates:

Voglhuber Karl (ÖVP)	X	Winter Bernhard (SPÖ)	X
Redhammer Andreas (ÖVP)	X	OSR Moser Franz (FPÖ)	X
Schilcher Bernhard(ÖVP)	X	Legler Brigitte (FPÖ)	
Dr. Novak Clemens (ÖVP)	X	Hauer Helmut (FPÖ)	X
Eisenführer Christa (ÖVP)	X	Etzlinger Sabine (FPÖ)	X
Büchl Pauline (ÖVP)	X	Höretzeder Rainer (FPÖ)	X
Mayr Manfred (SPÖ)	X	Inzinger Wilfried (FPÖ)	X
Mayer Walter (SPÖ)	X	Weilhartner Manfred (FPÖ)	X
Nöbauer Gerold (SPÖ)	X	Colic Josip (FPÖ)	X

Gemeinderatsmitglied Legler Brigitte ist entschuldigt von der Sitzung ferngeblieben.

Ersatzmitglieder:

Kasper Andreas (FPÖ) X

Ersatzmitglied Kasper Andreas wird vor Sitzungsbeginn angelobt.

Schriftführer

Joachim Langmaier, Amtsleiter

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass:

- a) die Sitzung vom Bürgermeister gemäß § 45 (3) Oö. GemO 1990 bzw. laut Sitzungsplan einberufen wurde,
- b) die Verständigung hierzu gemäß des vorliegenden Zustellnachweises an alle Mitglieder am 08.02.2017 unter Bekanntgabe der Tagesordnungspunkte erfolgt ist und die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am 08.02.2016 kundgemacht wurde,
- c) die Niederschrift über die letzte Sitzung des Gemeinderates am 14.12.2016 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden aufgelegt ist, während der Sitzung noch aufliegt und gegen diese Niederschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Tagesordnung

1. Nachwahl nach Mandatsverlust Dr. Harald Korp
2. Flächenwidmungsplan – Grundsatzbeschluss zur Vorlage an das Land
3. Dienstbarkeiten Gutsverwaltung
4. Vertrag zur grundbücherlichen Sicherstellung von Fahrtrechten an der BZ FACC
5. PV-Anlage LMS und E-Ladestation auf dem „ISG-Parkplatz“
6. Bericht des Prüfungsausschussobmannes
 - a) Prüfungsbericht zum Voranschlag 2017
 - b) Rechnungsabschluss 2016
7. Kenntnisnahme Prüfungsbericht Voranschlag 2017
8. Beschluss Rechnungsabschluss 2016
9. Nochmaliger Beschluss Finanzierungsplan Feuerwehreinsatzbekleidung
10. Annahme Förderungsvertrag KPC zu WVA BA 04
11. Beitragsregelung Verein Tagesmütter (Fortführung der bisherigen Praxis)
12. Allfälliges

Beratungsverlauf und Beschlüsse

1. Nachwahl nach Mandatsverlust Dr. Harald Korp

- a) Gemeindevorstand
- b) Fraktionsobmann
- c) Ausschussobmann Schule/Kindergarten/Kultur/Sport
- d) Wechsel im Ausschuss für Jugend-, Familien- und Seniorenangelegenheiten
- e) Jagdausschuss

Einleitend hält Bürgermeister Dr. Hochhold fest, dass sich auf Grund des Hauptwohnsitzwechsels von Dr. Korp mit 2.1.2017 verschiedene Änderungen ergeben.

Der Grundsatz der Oö. Gemeindeordnung 1990 (GemO) laute, dass Wahlen im Gemeinderat geheim mit Stimmzettel durchzuführen seien, es sei denn, dass dieser eine andere Art der Stimmabgabe beschließe, so der Vorsitzende. Dies gelte auch für die in der Folge abzuwickelnden Wahlgänge.

Er fragt daher Vizebürgermeister OSR Moser, wie hier weiter vorgegangen werden solle, zumal es sich durchwegs um Fraktionswahlen innerhalb der FPÖ handle.

Vizebürgermeister OSR Moser beantragt daraufhin die Beschlüsse in einer offenen Wahl herbeiführen zu können.

Der Vorsitzende stellt den Antrag die Wahlgänge in Form einer offenen Abstimmung zuzulassen.

Der Antrag wird **einstimmig** (durch Handerhebung) angenommen.

zu lit a)

Für die Nachbesetzung der im Gemeindevorstand freigewordenen Stelle liegt folgender Wahlvorschlag der FPÖ-Fraktion vor:

HAUER Helmut

Die Wahl des Mitgliedes des Gemeindevorstandes ist in Fraktionswahl durchzuführen.

Der Vorsitzende stellt daher an die FPÖ-Fraktion den Antrag, über die Wahl von Hauer Helmut zum neuen Mitglied des Gemeindevorstandes abzustimmen.

Die FPÖ-Fraktion spricht sich **einstimmig** (durch Handerhebung) für Hauer Helmut aus.

Bürgermeister Dr. Hochhold gelobt Hauer Helmut als neues Mitglied des Gemeindevorstandes an.

zu lit b)

Hinsichtlich der Funktion des Fraktionsobmannes sehe die GemO vor, dass ein Wechsel schriftlich anzuzeigen und in der Folge vom Bürgermeister bei der nächstmöglichen Gelegenheit im Gemeinderat zu verlesen sei, so Dr. Hochhold.

Da Dr. Korp die Funktion des Fraktionsobmannes bekleidet habe, ergebe sich auch hier eine Neubesetzung.

Von der FPÖ-Fraktion wird

HAUER Helmut als Fraktionsobmann und
HÖRETZEDER Rainer als dessen Stellvertreter

namhaft gemacht.

Mit der Bekanntgabe dieses Umstandes durch den Bürgermeister ist somit der Wechsel vollzogen.

zu lit c)

Da Dr. Korp auch Obmann des Ausschusses für Schule, Kindergarten, Kultur und Sport war, müsse auch hier eine Neubesetzung erfolgen, so der Vorsitzende.

Der Wahlvorschlag der FPÖ sieht hierfür **HÖRETZEDER Rainer** vor.

Der Vorsitzende stellt daher an die FPÖ-Fraktion den Antrag, über die Wahl von Höretzeder Rainer zum neuen Obmann des Ausschusses Schule/Kindergarten/Kultur/Sport abzustimmen.

Die FPÖ-Fraktion spricht sich **einstimmig** (durch Handerhebung) für Höretzeder Rainer aus.

zu lit d)

Da die FPÖ-Fraktion auch eine Änderung in der Zusammensetzung des Ausschusses für Jugend-, Familien- und Seniorenangelegenheiten umsetzen will, hat das bisherige Ausschussmitglied Höretzeder Rainer mit heutigem Tag auf sein Mandat in diesem Ausschuss verzichtet.

Die freie Stelle soll mit **GRÖMER Anita** besetzt werden.

Diese wiederum ist erst nach dem ebenfalls am heutigen Tag vorgelegten Mandatsverzicht von Ehrenbürger OSR Höretzeder Kurt wählbar.

Der Vorsitzende stellt daher an die FPÖ-Fraktion den Antrag, über die Wahl von Grömer Anita zum neuen Mitglied des Ausschusses Jugend-, Familien- und Seniorenangelegenheiten abzustimmen.

Die FPÖ-Fraktion spricht sich **einstimmig** (durch Handerhebung) für Grömer Anita aus.

zu lit e)

Zum Nachfolger von Dr. Korp im Jagdausschuss hat die FPÖ-Fraktion **HAUER Helmut** vorgeschlagen.

Der Vorsitzende stellt daher an die FPÖ-Fraktion den Antrag, über die Wahl von Hauer Helmut zum neuen Mitglied des Jagdausschusses abzustimmen.

Die FPÖ-Fraktion spricht sich **einstimmig** (durch Handerhebung) für Hauer Helmut aus.

Nach Abschluss der Nachwahlen bzw. Nachbesetzungen meldet sich SPÖ-Fraktionsobmann Mayr Manfred zu Wort, er würde gerne darüber bescheid wissen, wer in der FPÖ-Fraktion in den Gemeinderat „nachrückt“.

Bürgermeister Dr. Hochhold teilt dazu mit, dass der Reihung der Parteiliste entsprechend Frau Etzlinger Sabine in den Gemeinderat nachrückt.

2. Flächenwidmungsplan – Grundsatzbeschluss zur Vorlage an das Land

Bürgermeister Dr. Hochhold fasst einleitend zu diesem Tagesordnungspunkt kurz die bisherigen Schritte zusammen.

Ergänzend geht er noch auf die in Gemeindevorstand und Bauausschuss schon erörterte Möglichkeit einer Einschränkung bei den Wohngebietsflächen „Spiesberger“, „Hinterholzer-Penninger“ und „Alleefeld-Rest“ ein und erläutert die diesem Schritt zu Grunde liegenden Beweggründe noch einmal.

Der heute zu fassende Beschluss beinhaltet aber lediglich, dass der überarbeitete Flächenwidmungsplan der Oberbehörde zur Begutachtung vorgelegt werden solle. Die endgültige Abstimmung über den neuen Flächenwidmungsplan könne erst nach der noch offenen Begutachtung durchgeführt werden.

Da es zu keinen Wortmeldungen kommt, beantragt der Vorsitzende, den Grundsatzbeschluss zur Vorlage des Flächenwidmungsplanes an das Amt der Oö. Landesregierung zu fassen.

Der Antrag wird **einstimmig** (durch Handerhebung) angenommen.

3. Dienstbarkeiten Gutsverwaltung

Der Vorsitzende führt zu diesem Thema aus, bei welchen Details Dienstbarkeitsvereinbarungen mit der Gutsverwaltung getroffen werden sollen:

- Beleuchtung Gehweg „Sportplatzsteg“
- Beleuchtung Utzenaicher Gemeindestraße („Sportplatzstraße“)
- Provisorium Gehweg „Poststeig“
- Kreuzung „Geisselkapelle“
- Gehweg „Wagner“ und
- Sickerbecken Alleefeld

Die entsprechenden Vereinbarungen habe man den Fraktionen für die fraktionsinternen Beratungen in Schriftform zur Verfügung gestellt, weshalb er auf eine nähere Ausführung der Hintergründe verzichte, so der Bürgermeister.

Die Vereinbarungen bilden als Beilage A einen Bestandteil dieser Niederschrift.

Da es zu keinen Wortmeldungen kommt, beantragt der Vorsitzende, die Dienstbarkeitsvereinbarungen wie geschildert anzunehmen.

Der Antrag wird **einstimmig** (durch Handerhebung) angenommen.

4. Vertrag zur grundbücherlichen Sicherung von Fahrtrechten an der BZ FACC

Der ursprünglich von der Firma FACC in Aussicht gestellte Vertrag zur grundbücherlichen Einverleibung eines Fahrtrechtes auf der von der Marktgemeinde als Privatstraße errichteten neuen Betriebszufahrt FACC/Warehouse habe nun doch nicht rechtzeitig fertiggestellt werden können, weshalb dieser Punkt von der Tagesordnung abgesetzt werden müsse, so der Bürgermeister.

5. PV-Anlage LMS und E-Ladestation auf dem „ISG-Parkplatz“

Der Vorsitzende schildert einleitend den Hintergrund zu den Themen PV-Anlage und E-Ladestation, indem er kurz präsentiert, wie die von der Firma PCE für dieses Vorhaben beigestellten Ladestationen aussehen würden, mit welchen Kosten man in etwa zu rechnen habe und wie sich die betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen gestalten könnten. Überdies habe man ja im Zuge der Errichtung des ISG-Parkplatzes schon entsprechende Vorarbeiten geleistet.

Sowohl bei der PV-Anlage als auch bei der E-Ladestation ergäben sich Finanzierungslücken in Höhe von jeweils knapp unter € 40.000. Über die Möglichkeit einer Fremdfinanzierung habe man sich im Vorfeld mit dem Büro von Landesrat Hiegelsberger in Verbindung gesetzt, eine Entscheidung obliege jedoch dem Gemeindereferenten persönlich und mit einer Entscheidung sei kurzfristig auch nicht zu rechnen. Deshalb müsse man beide Varianten, nämlich Finanzierung über Fremdmittel (Bankdarlehen) einerseits und Bedeckung mit Mitteln aus dem laufenden ordentlichen Haushalt andererseits in die Erwägungen mit einbeziehen.

Klar sei weiters, dass beide Projekte für sich gesehen im Prinzip eigenständig wären, sich jedoch bei gemeinsamer Abwicklung mit dem gleichen Anbieter Synergien ergeben könnten.

Seitens der SPÖ-Fraktion stelle sich laut deren Obmann die Frage, ob es mehrere Angebote für die PV-Anlage gebe.

Als „Elektroauto-Experte“ beantwortet Gemeinderat Dr. Novak diese Frage. Es gebe drei - wenn man die Variante mit der Firma Kreisel miteinbeziehe - sogar vier Angebote.

Bürgermeister Dr. Hochhold ergänzt dazu, dass sich einzig die Energie Ried dem Problem notwendiger Schneefänger gewidmet habe.

Für Mayor Manfred sei weiters unklar, ob es mit der Energie Ried schon konkrete Vereinbarungen gäbe, inwieweit sich aus der Stromtankstelle tatsächlich Profit schlagen lasse und wie die „Tankabrechnung“ überhaupt aussähe. Bei all diesen Unklarheiten halte er aber fest, dass seine Fraktion in erster Linie Zweifel an der Stromtankstelle und nicht an der PV-Anlage hätte.

Vizebürgermeister OSR Moser schließt sich dem an. Auch seine FPÖ-Fraktion habe hier den gleichen Zugang. Da keine Angebote vorlägen, die Amortisationsberechnungen nicht nachvollziehbar seien und völlig offen sei, wie intensiv die Stromtankstelle überhaupt angenommen werden würde, plädiere er dafür, am heutigen Tag zumindest keine Entscheidung über die Stromtankstelle zu treffen.

Gemeinderat Dr. Novak unternimmt noch einen zweiten Versuch, die Anwesenden von der Sinnhaftigkeit dieses zukunftsorientierten Projektes zu überzeugen, indem er auch auf die technischen Details eingeht und zu bedenken gibt, dass alle namhaften europäischen Autohersteller das Thema e-Mobilität mittlerweile ernst nähmen. Eine Prognose, wie sich die Dichte an strombetriebenen Fahrzeugen entwickeln werde, sei schwer zu treffen, klar sei aber auch, dass ein Aufschwung dieses Bereiches die entsprechende Infrastruktur – nämlich flächendeckende Stromtankstellen – erforderlich mache. Von Vorteil wäre der Standort ISG-Parkplatz, weil in unmittelbarer Nähe eine ansprechende Infrastruktur gegeben wäre. Nicht unwesentlich wäre auch die Nähe zur Innkreis-Autobahn. Wirtschaftlich am interessantesten wäre zweifellos eine Schnellladeeinheit, weil sich hier ein höherer Erlös erzielen ließe.

Auch Gemeinderat Winter Bernhard gibt zu bedenken, dass die Entscheidungsgrundlage an sich aktuell doch eher auf tönernen Füßen stehe.

Bürgermeister Dr. Hochhold attestiert, dass aus heutiger Sicht der Dinge natürlich keine Prognose über eine allfällige Wirtschaftlichkeit einer Stromtankstelle getroffen werden könne.

Der neu installierte FPÖ-Fraktionsobmann Hauer fasst die Situation kurz zusammen: Seiner Meinung nach sprächen die zu erwartenden Kosten gegen eine Stromtankstelle, bei der PV-Anlage sehe das anders aus. Er wolle zu bedenken geben, dass man die Kosten der Bevölkerung gegenüber vertreten müsste, die Höhe der Akzeptanz schätze er hierfür eher gering ein.

Dr. Novak bringt vor, dass die Vorleistungen bereits erbracht worden seien, die vergleichsweise hohen Kosten für den Stromanschluss seien leider nicht vermeidbar.

Vizebürgermeister OSR Moser wirft ein, dass es ja ursprünglich geheißen habe, die Stromtankstelle würde für die Marktgemeinde zu keiner Kostenbelastung führen. Er rege jedenfalls eine Vertagung dieser Entscheidung an.

Der Vorsitzende relativiert diesen Einwand, da es durchaus Bestrebungen gegeben habe, das Projekt gemeinsam mit der Firma Kreisel Electric umzusetzen. Dieses landesweite Pilotprojekt wäre seitens des Wirtschaftslandrates finanziert worden. Da die Firma Kreisel Electric zwischenzeitig einen potenten Partner aus der Wirtschaft gefunden habe, hätten sich diese Pläne jedoch leider wieder zerschlagen.

Ersatzgemeinderat Kasper berichtet von betriebsinternen Erfahrungen rund um das Thema Stromtankstellen. Er glaube, dass noch kein echter Bedarf gegeben sei, seines Wissens nach gäbe es im Ort aktuell nur sechs Stromautos.

Dr. Novak beharrt darauf, dass in den nächsten Jahren mit einem rasanten Wachstum der e-Mobilität zu rechnen sein werde.

Gemeinderätin Büchl berichtet, dass ihr von Stromautofahrern immer wieder die Frage gestellt werde, wo sich die nächste Stromtankstelle befinde.

Dr. Hochhold hält es für nicht unbeachtlich, dass die ortsansässige Firma PCE das Projekt nicht unwesentlich unterstützen würde. Ein wesentlicher Aspekt sei aber die Frage, innerhalb welcher Frist die Marktgemeinde allfälliger Förderungen verlustig ginge. Dr. Novak hält dazu fest, dass die Förderzusage aktuell bis September 2017 aufrecht sei. Der Vorsitzende schlägt daher vor, sowohl das Thema PV-Anlage als auch das Thema E-Tankstelle zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal zu erörtern.

6. Bericht des Prüfungsausschussobmannes

- a) Prüfungsbericht Voranschlag 2017
- b) Rechnungsabschluss 2016

Auf Ersuchen des Vorsitzenden erstattet Prüfungsausschussobmann Nöbauer Bericht über die letzte Sitzung des Prüfungsausschusses am 08.02.2017.

Man habe sich mit dem Prüfungsbericht über den Voranschlag 2017 beschäftigt und dabei festgestellt, dass der Bericht keine Umstände zu Tage gefördert habe, die es rechtfertigen würden, den Prüfungsbericht im Gemeinderat nicht zur Kenntnis zu nehmen.

Der Rechnungsabschluss 2016 habe breiteren Raum eingenommen. Zusammenfassend könne man festhalten, dass das Jahr 2016 finanziell ein Gutes gewesen sei. In den letzten vier Jahren hätten die Kommunalsteuer-Einnahmen von 1,2 auf 1,8 Millionen Euro zugenommen. Mit der positiven Entwicklung sei aber auch eine starke Zunahme der Pflichtausgaben einhergegangen. Nicht weniger als 42 % des gesamten Steueraufkommens müsse man für Landesumlage, Krankenanstalten und Sozialhilfeverband aufbringen.

Er könne jedenfalls empfehlen, den Rechnungsabschluss 2016 zu beschließen.

Der Vorsitzende bedankt sich beim Prüfungsausschussobmann für seinen Bericht.

7. Kenntnisnahme Prüfungsbericht Voranschlag 2017

Bürgermeister Dr. Hochhold nimmt kurz auf die einleitenden Ausführungen des Begleitschreibens der Bezirkshauptmannschaft Ried im Innkreis Bezug und stellt die Frage, ob der Prüfungsbericht vollinhaltlich verlesen werden solle.

Dies wird allgemein verneint.

Der Vorsitzende stellt daher den Antrag, dass die Anwesenden den Prüfungsbericht zum Voranschlag 2017 zu Kenntnis nehmen.

Der Antrag wird **einstimmig** (durch Handerhebung) angenommen.

8. Beschluss Rechnungsabschluss 2016

Der Vorsitzende präsentiert kurz die wesentlichen Eckdaten des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2016:

<u>Ordentlicher Haushalt</u>	<u>2016</u>
Ausgaben	- 5.549.526,10
Einnahmen	5.549.526,10
<u>Ergebnis</u>	<u>0</u>

Der Rechnungsabschluss 2016 weist im ordentlichen Haushalt ein ausgeglichenes Ergebnis auf.

<u>Außerordentlicher Haushalt</u>	<u>2016</u>
Einnahmen	860.255,76
Ausgaben	- 1.220.807,36
<u>Ergebnis</u>	<u>- 360.551,60</u>

Die Entwicklung im außerordentlichen Haushalt sei ebenfalls sehr erfreulich, weil man den Abgang des Vorjahres deutlich reduzieren habe können. Der Abgang 2015 habe immerhin noch € - 680.377,74 betragen und habe sich 2016 fast halbiert.

Es kommt zu keinen Wortmeldungen.

Der Vorsitzende stellt daher den Antrag, den Rechnungsabschluss 2016 wie eben kurz geschildert anzunehmen.

Der Antrag wird **einstimmig** (durch Handerhebung) angenommen.

9. Nochmaliger Beschluss Finanzierungsplan Feuerwehreinsatzbekleidung

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Inneres und Kommunales
4021 Linz • Bahnhofplatz 1

Marktgemeinde St. Martin im Innkreis
Diesseits 184
4973 St. Martin im Innkreis



AVAR

Marktgemeinde St. Martin i. I.

Eing. 06. Dez. 2016

Bgm? AL

Geschäftszeichen:
IKD-2016-418168/3-Kep

Bearbeiter/-in: Martin Keplinger
Tel: (+43 732) 77 20-14874
Fax: (+43 732) 77 20-21 48 15
E-Mail: ikd.post@ooe.gv.at

www.land-oberoesterreich.gv.at

Linz, 5. Dezember 2016

Marktgemeinde St. Martin im Innkreis;
Antrag auf Gewährung einer Bedarfszuweisung für das Projekt
"FF St. Martin und FF Troßkolm – Beschaffung Einsatzbekleidung Neu"

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Überprüfung Ihres Antrages vom 16. November 2016, GZ: 163009/1-2016, ergibt unsererseits für das Projekt "FF St. Martin und FF Troßkolm – Beschaffung Einsatzbekleidung Neu" folgende Finanzierungsdarstellung:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	2017	2018	2019	2020	Gesamt in Euro
Anteilsbetrag o.H.	4.680	2.340	2.340	2.340	11.700
LFK-Zuschuss – á Anzugsgarnitur (Jacke € 30 und Hose € 30) 60 Euro	720	360	360	360	1.800
BZ-Mittel	2.400	1.200	1.200	1.200	6.000
Summe in Euro	7.800	3.900	3.900	3.900	19.500

Für die Gewährung und Flüssigmachung der für die Jahre 2017 bis 2020 in Aussicht gestellten Bedarfszuweisungsmittel ist die Vorlage der Endabrechnung / einer Kostenfeststellung samt jeweiligem Flüssigmachungsantrag erforderlich.

Die in der Finanzierungsdarstellung für die Jahre 2017 bis 2020 angeführten Bedarfszuweisungsmittel werden unter der Annahme vorgemerkt, dass

- ✓ Ihre Finanzkraft annähernd gleich bleibt,
- ✓ die Gebarung sparsam geführt wird,
- ✓ die gewährten Finanzmittel ordnungsgemäß verwendet werden und

Der Finanzierungsplan sei vom Amt der Oö. Landesregierung in der Form abgeändert worden, dass die 2016 nicht verbrauchten Summen jenen für das aktuelle Jahr 2017

zugeschlagen worden wären, so der Vorsitzende. Der abgeänderte Finanzierungsplan müsse nunmehr ein weiteres Mal vom Gemeinderat beschlossen werden.

Auch hier kommt es zu keinen Wortmeldungen.

Der Vorsitzende stellt daher den Antrag, den Finanzierungsplan für die Feuerwehr-Einsatzbekleidung wie im Schreiben des Amtes der Oö. Landesregierung unter dem GZ IKD-2016-418168/3-Kep vom 5.12.2016 dargestellt zu beschließen.

Der Antrag wird **einstimmig** (durch Handerhebung) angenommen.

10. Annahme Förderungsvertrag KPC zu WVA BA 04

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft hat mit Schreiben vom 06.12.2016 den Förderungsvertrag B501435 zum Projekt WVA BA 04 übermittelt. Dieser Förderungsvertrag muss vom Gemeinderat noch angenommen werden.

Die Eckdaten für die Annahmeerklärung:

• Anschlussgebühren	Euro	93.500
• Eigenmittel	Euro	15.000
• Landesmittel	Euro	
• Bundesmittel	Euro	31.500
• Restfinanzierung	Euro	10.000
Förderbare Gesamtinvestitionskosten	Euro	150.000

Bürgermeister Dr. Hochhold umreißt kurz den Umfang des Projektes WVA BA 04: Das Projekt führe die Bezeichnung „Erweiterung Siedlung Arco-Zinneberg 2“ und beinhalte auch die Ausgaben für den zweiten Brunnen.

Es kommt zu keinen Wortmeldungen.

Der Vorsitzende beantragt daher die Annahme des Förderungsvertrages B501435.

Der Antrag wird **einstimmig** (durch Handerhebung) angenommen.

11. Beitragsregelung Verein Tagesmütter (Fortführung der bisherigen Praxis)

Bürgermeister Dr. Hochhold hält fest, dass der Verein Tagesmütter Innviertel um eine Bestätigung der Weiterführung der zukünftigen Gemeindebeiträge ersucht habe. Im Vergleich zur bisherigen Praxis ändere sich lediglich der Stundensatz von € 1,73 auf nunmehr € 1,77.

SPÖ-Fraktionsobmann Mayr Manfred wüsste gerne die Höhe der Ausgaben im Jahr 2016.

AL Langmaier beziffert diese mit € 21.400.

Es kommt zu keinen weiteren Wortmeldungen.

Bürgermeister Dr. Hochhold stellt den Antrag, die Beitragsregelung mit dem Verein Tagesmütter auch im Jahr 2017 fortzuführen.

Der Antrag wird **einstimmig** (durch Handerhebung) angenommen.

12. Allfälliges

Sitzungstermine 1. Halbjahr 2017

Bürgermeister Dr. Hochhold teilt mit, dass im ersten Halbjahr 2017 für die Sitzungen des Gemeinderates folgende Termine vorgesehen sind:

Mittwoch, 26.04.2017,
Mittwoch, 31.05.2017, und
Mittwoch, 05.07.2017

Bauverwaltung Schreiben IKD: Sicherstellung Ordnungsmäßigkeit & Rechtmäßigkeit

Mit Schreiben vom 9.2.2017 des Amtes der Oö. Landesregierung (GZ IKD(BauR)-162106/1-2017-Pe/Vi) wird mitgeteilt, dass auf Basis der Sonderprüfung der Marktgemeinde St. Wolfgang darauf zu achten ist, dass durch geeignete interne Maßnahmen sichergestellt werden kann, dass die Ordnungsmäßigkeit und Rechtmäßigkeit der Bauverwaltung gewährleistet ist.

Der im Schreiben angeführten Informationspflicht ist man somit nachgekommen.

Da es zu keinen weiteren Wortmeldungen kommt, schließt Bürgermeister Dr. Hochhold die Sitzung um 20.40 Uhr.

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

Der Vorsitzende beurkundet, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom _____ keine Einwendungen erhoben wurden.

St. Martin i. I., _____

Der Vorsitzende:

Das ordnungsgemäße Zustandekommen der vorstehenden Verhandlungsschrift des Gemeinderates wird bestätigt.

Gleichzeitig wird der Erhalt einer Ausfertigung der genehmigten und unterfertigten Verhandlungsschrift bestätigt.

(Gemeinderat ÖVP)

(Gemeinderat SPÖ)

(Gemeinderat FPÖ)